

Grusswort

Früher

Wenn Senior*innen Erinnerungen und Erlebnisse austauschen, dann sind sie sich meistens in einem Punkt einig: Früher war vieles besser...

Früher war der Pfarrer noch eine Respektsperson und der sonntägliche Kirchgang für viele Leute normal. Man kannte sich, nahm sich Zeit für einander und half jedem, der es nötig hatte, und dies alles ohne Gegenleistung.

Es stimmt! Vieles ist anders geworden, manches besser, manches schlechter. Aber etwas ganz Wichtiges ist geblieben. Auch heute sind viele Menschen bereit, etwas für andere zu tun, freiwillig und ohne Gegenleistung.

In der Kirchgemeinde Furttal arbeiten über 200 Freiwillige an verschiedenen Orten mit.

Sie helfen in der Küche bei der Zubereitung der Seniorenessen, sie sorgen für den Chile-Kafi, sie besuchen Geburtstagsjubilareinnen und -jubilare, sie servieren wunderbare, reichhaltige Apéros an verschiedenen Anlässen. Viele Freiwillige sind im Hintergrund verantwortlich für Einsätze im Gottesdienst und bei verschiedenen Veranstaltungen.

Alle diese Menschen sind mit grossem Einsatz und Freude dabei.

Darum stimmt ein alter Albumvers immer noch: «Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu Anderer Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigne Herz zurück».

Emmy Müller



aufblühendes Leben

Bild: zhref

Der zerbrechliche Gott

In einem Kindergottesdienst zum Karfreitag passiert Folgendes: Kinder und Erwachsene gehen an verschiedene Stationen zum Thema. Die letzte Station zeigt ein Bild des verwundeten Jesus. Kraftlos ist er unter der Last des Kreuzes zusammengebrochen. Vor dem Bild steht ein geöffneter Verbandskasten und ein Korb voller Pflaster. Mit den Kindern zusammen überlegt der Pfarrer, welche eigenen Verletzungen die Kinder schon mal hatten und spricht davon, dass Gott sich auskennt mit Verletzungen, da er selbst zerbrechlich war und deshalb auch weiss, wie man Wunden heilt. Als Erinnerung daran sollen alle ein Pflaster mitnehmen. Dann sollen alle zurück in die Bankreihen gehen, aber drei Kinder bleiben stehen. Es sind die drei, die ein Tragekreuz mit dem gekreuzigten Jesus daran durch die Kirche getragen haben. Ein etwa sechs Jahre altes Mädchen nimmt ihr Pflaster, zieht in aller Ruhe die Klebestreifen ab und klebt es auf die Jesusfi-

gur am Tragekreuz. Dann streichelt sie Jesus sanft. Wo vorher die Seitenwunde klafft, klebt nun das Pflaster. Für einen Moment halten die Erwachsenen sprachlos inne, leicht irritiert und doch vor allem berührt durch diese Geste. Nach und nach tun es alle dem Mädchen gleich. Die Jesusfigur ist schliesslich über und über bedeckt mit unseren Pflastern. Die mächtigen Bilder und Worte von Qual und Sterben werden nun überwältigt durch Zärtlichkeit und Mitgefühl. Es braucht keine weiteren deuten den Worte. Schweigend gehen alle weiter und singen dann: «Seht das Zeichen, seht das Kreuz. Es bedeutet Leben...»

Jesus am Kreuz zeigt das Bild eines zerbrechlichen Gottes, genauso bedürftig und begrenzt, wie er es als kleines Kind in der Krippe war: abhängig von der Unterstützung und Liebe anderer. Am Anfang und am Ende des Lebens Jesu sehe ich in ihm einen Gott, der gar nicht so allmächtig und stark da-

herkommt. Vielleicht ist das Gottes Idee, uns Menschen damit nicht nur etwas von sich zu offenbaren, sondern uns vor allem etwas über uns selbst zu lehren. In dem Menschen Jesus zeigt Gott sich zerbrechlich und verwundbar. Er lässt uns sein Bedürfnis nach Zuwendung spüren – als Säugling, als Sterbender. Ich glaube, Gott glaubt an uns Menschen, an unsere Fähigkeit zu lieben und echtes Mitgefühl zu empfinden. Gott kennt unser Potenzial, die Not anderer wirklich zu sehen und die Wunden anderer zu verbinden.

Wunden zu verbinden, macht die Wunden noch nicht heil, so wie Ostern Karfreitag nicht wieder gut macht, aber beides gehört untrennbar zusammen. Ohne das Leid von Karfreitag ist der Jubel von Ostern niemals so hell.

Wir laden Sie in unseren Gottesdiensten ein, diesem zerbrechlichen Gott zu begegnen, der uns

Fortsetzung auf Seite 2

Blickpunkt



Palmsonntag für die Familie

Gottesdienst mit Konf 8 und Taufe und Ostereiermalen mit AdabeisPlus

Als am Tag darauf die grosse Volksmenge, die zum Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem komme, nahmen sie die Palmzweige und zogen hinaus, ihn zu empfangen, und riefen: «Hosanna, gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König Israels». Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht: «Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt, sitzend auf dem Füllen einer Eselin». (nach Mt. 21, 8-9) Am Palmsonntag erinnern und feiern wir den Einzug von Jesus in Jerusalem. Die Leute preisen Gott und er bezeichnet sich selber als König. Die Szenerie deutet an, dass ein arm aussehender Mann mit einer grossen Botschaft nach Jerusalem, Tochter Zion genannt, einzieht. Die Leute, die nicht viel mehr haben als er, geben ihr «letztes Hemd», um seinen «Triumphzug» in die Regierungsstadt zu begleiten und zu feiern. An diesem Palmsonntag 2020 steht im Mittelpunkt, dass Jesus damals nach Jerusalem eingezogen ist, weil er sich mit seiner Botschaft für die Armen in der Gesellschaft eingesetzt hat.

So wie es Jesus tat, machten es auch die Frauen in der Reformationszeit, die in meiner Predigtreihe vorkommen. Mit den Konfirmand*innen der 8. Klasse behandeln wir das Thema: «Familienleben der Reformatorinnen». Dabei ist auch ihr Einsatz für die Armen und Kranken ein Thema. Die Jugendlichen werden den Gottesdienst mitgestalten.

Nach dem Gottesdienst sind Sie alle zum Ostereierfärben eingeladen, organisiert von den AdabeisPlus. Die Ostereier werden wir dann in der Osternacht essen, aber natürlich dürfen auch bunte Eier für einen Franken pro Stück gekauft und mit nach Hause genommen werden.

Wir laden Sie alle herzlich ein den Palmsonntag mitzufeiern.

Pfrn. Carina Russ und Team

Sonntag, 5. April, 10.00 Uhr
Kirche Regensdorf

Fortsetzung von Seite 1

zutraut, zu lieben. Spüren Sie am Karfreitag die Trauer und Not, kommen Sie mit durch das Dunkel der Osternacht, bis das Licht zurückkehrt und einen neuen Tag verkündet und der Osterjubiläum ausbricht. Und vielleicht begegnet Ihnen auf diesem Weg hinab in die Tiefe und zurück ans Licht etwas davon, was Auferstehungshoffnung bedeutet: Erst dort, wo in tiefster Dunkelheit plötzlich wieder ein Lichtstrahl aufscheint, dort wo in tiefster Trauer ein Lächeln möglich wird, oder wo Menschen die Wunden anderer verbinden – da wird Ostern.

Nadja Boeck, Pfarrerin

Gottesdienste über Ostern

Karfreitag mit Abendmahl

10. April, 10.00 Uhr

Kirche Buchs

Pfr. Michael Wiesmann

Musik: Nikoleta Kocheva, Albert Hartkamp (Cello)

Kirche Dällikon

Pfrn. Annemarie Wiehmann

Musik: XiF, Lorenz Büchli

Kirche Regensdorf

Pfrn. Carina Russ

Musik: Michael Bártek

Osternachtfeier

Samstag, 11. April

21.30 Uhr, Niklauskapelle

Osterfeuer

22.00 Uhr, Kirche Regensdorf

Pfrn. Nadja Boeck, Ad Hoc Chor

Ostersonntag mit Abendmahl

12. April, 10.00 Uhr

Kirche Buchs

Pfr. Michael Wiesmann

Musik: Nikoleta Kocheva

Kirchenchor Buchs

Kirche Dällikon

Pfr. Martin Schärer

Musik: Lorenz Büchli, Martin Meier (Trompete)

Kirche Regensdorf

Pfrn. Nadja Boeck

Musik: Michael Bártek, João Teixeira (Posaune)

Musik

Gemeinsames Lied in der Osterzeit

Wann feiern Sie Ostern? Finden Sie das eine komische Frage? Die ersten Christ*innen feierten jede Woche die Auferstehung Jesu. Dies tun wir auch heute noch: Jeder Sonntag soll uns daran erinnern, dass das Leben über den Tod gesiegt hat. Das gemeinsame Osterlied «Der schöne Ostertag!», Nummer 486 im Gesangbuch, betont dieses für uns Christ*innen zentrale Wunder. Sie werden diesem Lied von Ostern bis Auffahrt da und dort begegnen.

Urs Bertschinger

Corona Virus

Aufgrund der aktuellen Situation muss jederzeit damit gerechnet werden, dass Angebote kurzfristig abgesagt werden müssen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Website: www.kirche-furttal.ch bei den Angebotsverantwortlichen und auf der Verwaltung: 044 520 44 00

Besten Dank für Ihr Verständnis!

Gemeindeanlass



Mit den Füssen betend unterwegs nach Regensberg

Bild: pixabay

Pilgern von Buchs zur Kirche Regensberg und zurück

Jährlich pilgern ein paar Frühaufsteher*innen von Buchs aus an einen Ort der Stille. Das Erleben des Morgens in den frühen Morgenstunden, das gemeinsame Unterwegssein, hie und da ein Gespräch, manchmal ganz ruhig für sich sein, über etwas nachdenken, ein einfaches Lied mitsingen, einem Text lauschen, die Natur auf sich wirken lassen. All dies sind Elemente, die die Gruppe erlebt und dem Einzelnen gut tun.

So bietet das Team der Gemeindeanlässe dieses Frühjahr eine weitere Pilgerwanderung an. Die ca. dreistündige Wanderung führt nach einer Begrüssung in der Kir-

che Buchs über die Ausläufer der Lägern nach Regensberg, dort gibt es in der Kirche eine Zeit des Innehaltens. Anschliessend geht's in einem Rundweg zurück nach Buchs. Den wohlverdienten Zmorge werden wir entweder in Regensberg oder im Anschluss in Buchs in geselliger Runde geniessen.

Wanderfreudige sind ganz herzlich zu diesem Ausflug eingeladen. Erfahrungsgemäss lohnt es sich, warme Kleidung in Schichten anzuziehen.

Patricia Perosce
Sozialdiakonin

Samstag, 4. April, 5.00 Uhr
Treffpunkt Kirche Buchs

Anmeldung gerne bis spätestens Donnerstag, 2. April an Patricia Perosce

Für Fragen oder Fahrgemeinschaften nach Buchs gibt Patricia Perosce gerne Auskunft.

Kinder

Gschichte-Höck

Bibelgeschichten hören, singen, basteln ...

Warum feiern wir eigentlich Ostern? Damit wir Ostereier färben und Schoggihasen essen können. Oder steckt da noch mehr dahinter? Das erfahrt ihr im nächsten Gschichtehöck. Kommt doch auch! Am 4. April 2020 ist wieder Gschichtehöck im Kirchgemeindehaus Regensdorf für alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 2. Klasse. Natürlich gibt es auch einen Znüni. Es braucht keine Anmeldung. Wir freuen uns auf Euch!

Samstag, 4. April

10.00–11.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Regensdorf



Bild: Herden-Verlag

Fahrdienst

Ortskirche Regensdorf: Wer wünscht einen Fahrdienst?

Sie möchten am Sonntag den Gottesdienst besuchen, sind aber nicht gut zu Fuss und haben kein Auto? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir als Ortskirchengremium wollen schauen, wie gross der Bedarf ist und suchen dann entsprechende Lösungen.

Kontakt: Esther Stutz, Sozialdiakonin, Tel. 044 520 44 21



Meditation



Bild: zhrëjch

Meditationswochenende im Haus der Stille und der Einkehr Wildberg

Wie kann ich Gott vertrauen?

Dass das Leben kein Sonntagsspaziergang ist, erfahren wir alle, ebenso, dass unsere Welt in vielem keine heile Welt ist. Das kann unser Gottvertrauen erschüttern oder ein Hindernis sein, unser Vertrauen überhaupt auf Gott zu setzen. Wie kann ich trotz dieser Erfahrungen zu Gott vertrauen finden?

Dieser Frage wollen wir an diesem Wochenende nachgehen.

Einfache Körperübungen, das Meditieren biblischer Texte, Spaziergänge in der Natur und die Stille helfen uns, äusserlich und innerlich zur Ruhe zu kommen und uns zu öffnen für Gott.

Gisella Matti

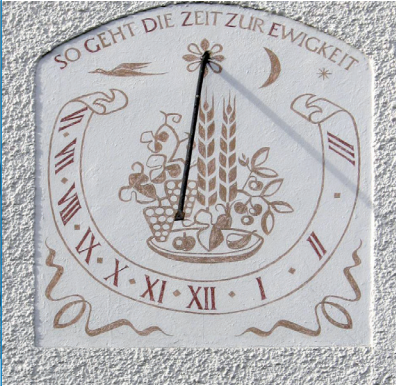
Freitag, 15. Mai, 17.00 Uhr, bis Sonntagmittag, 17. Mai

Kosten (inkl. Kurskosten)
300.– Einzelzimmer mit Lavabo und Vollpension
Kommunität Wildberg, Haus der Stille und Einkehr, Pfarrwiese 2, 8489 Wildberg

Leitung: Gisella Matti, pens. Pfarrerin, Exerzitienleiterin, Brigitte Altorfer, Leiterin Christliche Meditation, Exerzitienleiterin

Anmeldung bis spätestens 1. Mai mittels Talon auf dem Flyer oder direkt bei Gisella Matti
044 840 03 75, gmatti@solnet.ch
Flyer mit Anmeldetalon liegen in den Kirchgemeindehäusern auf oder können von unserer Website heruntergeladen werden.

Alles hat seine Zeit



Taufen Dällikon

Leon Maximilian Siegenthaler

Regensdorf

Remo Raphael Albrecht

Abdankungen Buchs

Beatrice Aeberli Streuli (57)
Frieda Rosa Catana Wild (87)
Susanne Irène Meier Bühler (65)

Dällikon:

Gertrud Fischer-Mosimann (85)
Irmgard Keller (89)

Regensdorf

Sandra Irene Cyris Weiss (74)
Emile Charles Thalmann (89)

Kontakte

Pfarramt

Adrian Beyeler 044 520 44 11
adrian.beyeler@kirche-furttal.ch

Nadja Boeck 044 520 44 13
nadja.boeck@kirche-furttal.ch

Carina Russ 079 851 81 12
carina.russ@kirche-furttal.ch

Annemarie Wiehmann
079 627 42 22, annemarie.wiehmann@kirche-furttal.ch

Michael Wiesmann 044 520 44 14
michael.wiesmann@kirche-furttal.ch

Kirchenpflege

Peter Randegger, Präsident
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Kirchgemeindeschreiberin

Barbara von Gunten 044 520 44 04
barbara.vongunten@kirche-furttal.ch

Verwaltung

044 520 44 00, info@kirche-furttal.ch
Watterstrasse 18, 8105 Regensdorf

Büro Buchs

Priska Gilli 044 520 44 02
priska.gilli@kirche-furttal.ch
Oberdorfstrasse 16
Di 8.30 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr

Büro Dällikon-Dänikon

Karin Zoller 044 520 44 03
karin.zoller@kirche-furttal.ch
Buchserstrasse 2
Mi und Do 8.30 – 12.00 Uhr

Büro Regensdorf

Antje Gerber 044 520 44 01
antje.gerber@kirche-furttal.ch
Watterstrasse 18
Mo 8.30 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di bis Do 8.30 – 12.00 Uhr

Diakonie

Irina Dedecius 044 520 44 29
irina.dedecius@kirche-furttal.ch

Beat Hartmann 044 520 44 26
beat.hartmann@kirche-furttal.ch

Patricia Perosce 044 520 44 27
patricia.perosce@kirche-furttal.ch

Regula Stricker 044 520 44 25
regula.stricker@kirche-furttal.ch

Esther Stutz 044 520 44 28
esther.stutz@kirche-furttal.ch

Katechetik

Olivia Isliker 044 520 44 31
olivia.isliker@kirche-furttal.ch

Regula Schibli 044 520 44 32
regula.schibli@kirche-furttal.ch

www.kirche-furttal.ch

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirche Furttal

Redaktionsteam

Nadja Boeck
Priska Gilli
Regula Stricker-Eicher

Layout und Gestaltung

Petra Steiner
Priska Gilli

Fotos

zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt

Druck

www.schellenbergdruck.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am
30. April 2020

Kommt nun, lasst uns wandeln im Licht Gottes!

Jesaja 2,5



Bild: zhrëjch

Gottesdienste

Samstag, 28. März

Gottesdienst für Chlii und Gross mit Abendmahl

17.00 Kirche Dällikon
Pfrn. Annemarie Wiehmann
Musik: XiF, Lorenz Büchli
Katechetin Olivia Isliker
Kinder des 3. Klass-Unti
anschliessend Apéro

Sonntag, 29. März

Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs
Pfr. Michael Wiesmann
Musik: Irmgard Binder

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Michael Bártek
Chor der Kantorei Regensdorf
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 5. April

Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs
Pfr. Michael Wiesmann
Musik: Nikoleta Kocheva

Gottesdienst

10.00 Kirche Dällikon
Pfrn. Annemarie Wiehmann
Musik: Lorenz Büchli

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfrn. Carina Russ und den
Konfirmand*innen 8. Klasse
Musik: Michael Bártek
siehe S. 2

Karfreitag, 10. April

Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Kirche Buchs
Pfr. Michael Wiesmann
Musik: Nikoleta Kocheva
Albert Hartkamp, Cello

Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Kirche Dällikon
Pfrn. Annemarie Wiehmann
Musik: Lorenz Büchli, XiF

Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Kirche Regensdorf
Pfrn. Carina Russ
Musik: Michael Bártek
anschliessend Chilekafi

Karsamstag, 11. April

Osternachtfeier mit Abendmahl

21.30 Niklauskapelle
22.00 Kirche Regensdorf
Pfrn. Nadja Boeck
Musik: Nikoleta Kocheva
Ad Hoc Chor
anschl. Apéro mit Eiertütschen

Ostersonntag, 12. April

Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Kirche Buchs
Pfr. Michael Wiesmann
Musik: Nikoleta Kocheva
Kirchenchor Buchs

Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Kirche Dällikon
Pfr. Martin Schärer
Musik: Lorenz Büchli und
Martin Meier, Trompete

Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Kirche Regensdorf
Pfrn. Nadja Boeck
Musik: Michael Bártek, Joao
Teixeira, Posaune
anschliessend Chilekafi

Freitag, 17. April

Gottesdienst

10.00 Alters- und Pflegeheim
Furttal, Regensdorf
Pfrn. Carina Russ

Sonntag, 19. April

Gemeinsamer Gottesdienst

Frauen der Reformation
10.00 Kirche Regensdorf
Pfrn. Carina Russ
Musik: Michael Bártek
mit Begrüssung Priska Gilli
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 26. April

Gottesdienst

9.45 Anna Stüssi-Haus
Dänikon
Pfr. Martin Schärer
Musik: Lorenz Büchli

Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs
Pfr. Hans Caspers
Musik: Nikoleta Kocheva

Gottesdienst für Chlii und Gross

10.00 Kirche Regensdorf
Pfrn. Nadja Boeck mit Team
und Kinder des Kinderlagers
Musik: Michael Bártek
anschliessend Apéro

Veranstaltungen

Begegnungscafé

Gemütliches Beisammensein
und Austausch
mit Verpflegung und Spielecke
Do 2./30. April
14.00–17.00, Kirchgemein-
dehaus Buchs

Bibelgespräche

Kommen Sie vorbei und
diskutieren Sie mit
Fr 24. April, 20.00
Kirchgemeindehaus Buchs

Frauenarbeitskreis

Di 14./ 28. April 14.00–16.00
Kirchgemeindehaus Regens-
dorf

Generationenkafi

Ungezwungener Treffpunkt mit
Begegnungs-, Beratungs- und
Verpflegungsmöglichkeiten
Di 7. April 9.00–11.30
Kirchgemeindehaus Dällikon

Generationenkafi & Zmittag

Ungezwungener Treffpunkt mit
Begegnungs-, Beratungs- und
Verpflegungsmöglichkeiten
Di 28. April 9.00–13.30
Kirchgemeindehaus Dällikon
Anmeldung für Zmittag bis
Vortag bei Irina Dedecius

Internationale Tänze

Einfache Kreis- und Paartänze
zu Musik aus aller Welt
Mo 20. April
14.30–16.00, Kirchgemein-
dehaus Regensdorf

Manneträff

Palaver im Wöschhüsli
Mo 27. April 20.00–22.30
Wöschhüsli Buchs, siehe S. 6

Miteinander singen

Do 9. April 14.30–16.15
Kirchgemeindehaus Regens-
dorf

Nachdenken am Morgen

über ein Lebensthema anhand
biblischer Texte
Do 9. April 9.30–11.30 Kirch-
gemeindehaus Regensdorf

Ökumenischer Jassnachmittag

Do 9./ 23. April 14.00–17.00
Katholisches Pfarreizentrum
Regensdorf

Ökumenischer Seniorenach- mittag

Mi 1. April 14.30–16.30
Katholisches Pfarreizentrum
Regensdorf

Pilgern

Sa 4. April 5.00
Kirche Buchs, siehe S. 3

Seniorenessen

Mi 15. April 12.00–14.00
Kirchgemeindehaus Regens-
dorf

Sprechstunde des Kirchge- meindepräsidenten

Di. 14. April 18.00–19.00
Kirchgemeindehaus Buchs

Kinder / Jugendliche

Singe mit de Chliinschte

für Kinder von 0–5 Jahre mit
Begleitung
Do 2. April 9.30, Kirchgemein-
dehaus Dällikon
Fr 3. April 9.30, Kirchgemein-
dehaus Buchs
Fr 3. April 9.30, Kirchgemein-
dehaus Regensdorf
Di Termine Buchs wieder im Mai

Fiire mit de Chliine

für Kinder von 0–6 Jahre mit
Begleitung
Fr 3. April 15.30, Kirchgemein-
dehaus Buchs, Nadja Boeck

Gschichtehöck

für Kinder vom Chindsgi bis zur
2. Klasse, siehe S. 3
Infos: Pfrn. Nadja Boeck
Sa 4. April 10.00, Kirchge-
meindehaus Regensdorf

Mülitreff

für ehemalige und aktuelle
KonfirmandInnen
Gemeinschaft erleben, Spass
haben, spielen, sich treffen
Infos: Beat Hartmann
Fr 8. Mai 19.00–22.00 Mülihu-
us Regensdorf

roundabout

für Girls / junge Frauen
von 10–20 Jahre, andere
Girls treffen, tanzen, trainieren,
plaudern
Infos: Regula Stricker-Eicher
Mo 6. April Mülihuus
Mo 27. April 19.30–21.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Interview

Ein neues Mitglied im Ortskirchengremium Dällikon

Claudia Thomi ist neues Mitglied im OKG Dällikon. Silke Völkle hat zudem den Vorsitz ad interim übernommen. Sie ist bereits seit Entstehen der OKGs dabei. Claudia Thomi ist auch bereits mehrere Jahre in unserer Kirchgemeinde engagiert und wir sind dankbar, sie jetzt als OKG Mitglied begrüßen zu dürfen.

Während dieser Zeit durfte ich viele neue Menschen kennenlernen. Ich habe viele spannende, manchmal aber auch traurige Geschichten gehört und interessante Gespräche geführt.

Ich freue mich auf die Arbeit im OKG. Vom Team wurde ich freundlich aufgenommen. Nun bin ich gespannt, was alles auf mich zukommt.»

Claudia Thomi

«Seit gut 25 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Dällikon. Ich habe schon immer aktiv am Dorfleben teilgenommen. So konnte ich als «Auswärtige» neue Kontakte knüpfen. Ich war an der Schule wie auch in Vereinen aktiv.

Vor knapp 3 Jahren habe ich mich zum ersten Mal in der Kirche Furtal engagiert. Die Unti-Lehrerin meines Sohnes hat mich für die Mithilfe beim «Brunch für alle» angefragt. Seitdem helfe ich dort mit, wann immer es mir möglich ist. Auch bei diversen Apéros, bei der Orgelnacht oder beim Adventsbasteln mit Jugendlichen war ich schon im Einsatz. Letzten Herbst wurde ich in die Pfarrwahlkommission gewählt.



Das OKG Dällikon ist noch nicht vollständig und sucht weiterhin tatkräftige Verstärkung.



Der nächste Brunch für alle, bei dem Claudia Thomi tatkräftig mitanpackt, ist am Samstag, 12. September!

Schlusspunkt

«Guet, dass mir d'rüber gred händ.»

Dieser Satz kann zweierlei bedeuten. Zum Einen: Ein erfolgreiches Gespräch wurde durchgeführt, die Parteien haben sich gefunden, alles ist geklärt. Zum Andern: Es wurde viel geredet, diskutiert, auf den Tisch gelegt, aber nichts kam dabei heraus, es bleibt bloss Frust und Unverständnis übrig.

Nicht so beim Palaver vom Manne-träff. Ein aktuelles Thema, viele Gedanken, einige Anektoten, ein Glas Wein und ein frisches Sand-

wich. Das sind die Zutaten für ein erfolgreiches Gespräch. Am Schluss ist jeder der Überzeugung, mit dem leicht abgeänderten Satz im Gedächtnis: «Schön, wie mir d'rüber gred händ»

**Montag, 27. April, 20.00 Uhr
Palaver im Wöschhüsl, Kirche-
gemeindehaus Buchs ZH**

